

vorgesehete Telegraphen-Direction abschriftlich eingereicht werden. In dem Begleit-Berichte zu den Abschriften sind die Gründe der Einfindung näher zu erörtern.

Berlin, den 8. November 1872.

**Der Reichskanzler.**

In Vertretung:

Delbrück.

### **33. Nachtrags-Gesetz**

zur Strafproceßordnung vom 13. December 1872.

**Wir Heinrich der Zwei und Zwanzigste** von Gottes Gnaden älterer Linie souveräner Fürst **Reuß**, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Krannichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein &c.

haben mit Rücksicht auf das Reichsstrafgesetzbuch mit Zustimmung des Landtags folgenden weiteren Nachtrag zur Strafproceßordnung zu erlassen beschloffen:

Das Verfahren bei den im 29. Abschnitt des Reichsstrafgesetzbuchs aufgeführten Uebertretungen richtet sich nach den für das Verfahren bei Polizeivergehen geltenden gesetzlichen in der Strafproceßordnung und der Einführungsverordnung vom 12. September 1868 enthaltenen Vorschriften.

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Vollziehung und Vorladung Unserer größeren Regierungsjegelte.

Greiz, den 13. December 1872.

(L. S.)

**Heinrich XXII.**

Meusel.

### **34. Gesetz** vom 13. December 1872,

die Behändigung (Bestellung) behördlicher Verfügungen und Ausfertigungen durch die Post betreffend.

**Wir Heinrich der Zwei und Zwanzigste** von Gottes Gnaden älterer Linie souveräner Fürst **Reuß**, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Krannichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein &c.

verordnen mit Zustimmung des Landtags was folgt: